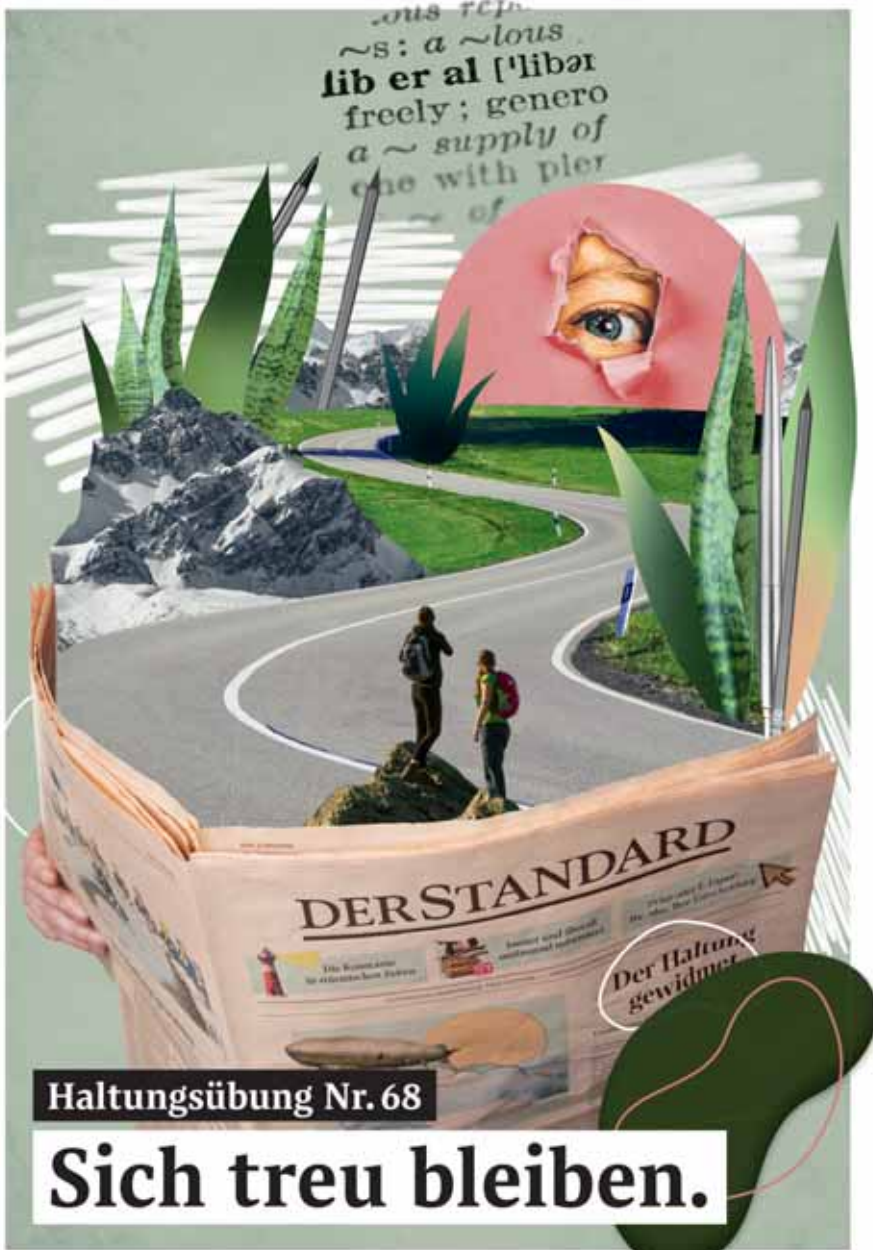


2024/25

HERREINSPAZIERT!

DAS STADTTHEATER. DAS PROGRAMM.



Haltungsübung Nr. 68

Sich treu bleiben.

Wer unabhängig und frei von jeglicher Agenda kommuniziert,
der wird nicht nur verstanden, dem wird auch vertraut.
Und genau das macht DER STANDARD seit 35 Jahren.

derStandard.at

Der Haltung gewidmet.

DERSTANDARD



Geschätztes Publikum!

Als Landeshauptfrau liegt mir das regionale Kunstschaffen in Niederösterreich ganz besonders am Herzen. Die kulturelle Nahversorgung hat für das Wohlbefinden und die Identität unserer Bürgerinnen und Bürger große Bedeutung. Gemeinsam werden wir daher weiterhin mit vereinten Kräften daran arbeiten, den Menschen in Niederösterreich eine breite Palette an qualitativ hochwertigen kulturellen Erlebnissen anzubieten, sei es auf der Bühne oder im Zusammenspiel mit anderen Formen der schönen Künste.

Eine ganz besondere Rolle spielt dabei das Stadttheater Mödling. Bereits seit 1998 machen Bruno Max und sein Ensemble das Stadttheater Mödling zu einem Schauplatz unverwechselbarer Theaterkunst auf höchstem und professionellstem Niveau. Das Haus ist längst zu einem unverzichtbaren Theaterstandort im Industrieviertel geworden. Erneut erwartet die Besucherinnen und Besucher in der kommenden Spielzeit ein abwechslungsreiches Programm, angefangen von der Klassik bis hin zu den neuesten Stücken.

Ich wünsche dem Stadttheater Mödling für die kommende Saison alles Gute und Ihnen, sehr geehrte Besucherinnen und Besucher, viele unvergessliche Theaterabende!

Ihre

J. Mikl-Leitner

Johanna Mikl-Leitner

Landeshauptfrau





Liebe Freunde des Stadttheaters Mödling!

Zum ersten Mal darf ich Sie in meiner neuen Funktion als Bürgermeister der Stadt Mödling in unserem Stadttheater begrüßen.

Schon seit bald dreißig Jahren ermöglicht unsere Stadtgemeinde dem großen Team um Erfolgsintendant Bruno Max die ganzjährige Bespielung des Stadttheaters und hat in den vergangenen Jahren auch einiges in die Modernisierung und Attraktivierung des Jugendstiljuwels in der Fußgängerzone investiert.

Das weit über die Stadtgrenzen hinaus bekannte Stadttheater Mödling hat sich nicht nur schon lange zu einer fixen Größe der niederösterreichischen Kulturlandschaft entwickelt, sondern ist auch als Leitkulturbetrieb wichtiger Kristallisationspunkt und Spielstätte für viele andere künstlerische Aktivitäten, wie den Kinoclub Capitolino oder die Konzerte des Philharmonischen Zyklus und des Mödlinger Symphonischen Orchesters.

Die Mödlingerinnen und Mödlinger genießen damit den unschätzbaren Vorteil eines hochwertigen Theaterbetriebes als künstlerischen Nahversorger vor der eigenen Haustür. Jahr für Jahr stellt Bruno Max mit seinem engagierten Team unter Beweis, wie heutig und gesellschaftspolitisch relevant Theater sein kann und wahrscheinlich sogar sein muss. Er stellt zeitgenössische Stücke und Autoren vor, haucht Klassikern neues Leben ein oder bringt eigene Adaptionen großer literarischer Texte auf die Bretter, die die Welt bedeuten.

Wir warten schon mit Spannung auf die neue Spielzeit, und ich lade Sie herzlich ein, ganz besondere Theaterabende in Mödling zu verbringen.

Erkunden Sie gerne auch vor oder nach dem Theaterbesuch die abwechslungsreiche Gastronomie und Geschäftswelt unserer Stadt. Denn auch abseits der kulturellen Genüsse warten in Mödling viele interessante Angebote darauf entdeckt zu werden.

Mit den besten Grüßen, Ihr

Michael Danzinger, Bürgermeister



Liebes Theaterpublikum!

Wieviel Kultur braucht eine Stadt wie Mödling? Eine Frage, die die Politik als eine grundsätzliche Perspektive auf das kommunale Engagement zu beantworten hat und das nicht nur in Zeiten drohender Sparbudgets. Oft bekomme ich als Kulturstadtrat zu hören, was mir wohl wichtiger sei, immerhin gehören sauberes Wasser, eine funktionierende Müllabfuhr und intakte Straßen zu den Basics der kommunalen Versorgung. Erst nachdem diese „Grundbedürfnisse“ sichergestellt seien, könne man über das Kulturangebot nachdenken. Mödling hat sich in den vergangenen Jahren immer mehr als Kulturstadt in der Region und darüber hinaus positioniert. Das Stadttheater ist in diesem Zusammenhang der Kulturleitbetrieb schlechthin. Passend dazu möchte ich einen Satz Arnold Schönbergs zitieren, der seine berühmte Zwölftonmusik in Mödling entwickelt hat und dessen Geburtstag wir in diesem Herbst intensiv begehen. „Kunst kommt nicht von Können, sondern von Müssen“, war seine Überzeugung. Er meinte damit nicht, dass Können und Talent für ein*e Künstler*in völlig unbedeutend sind, jedoch dass Kunst immer von einem inneren Drang der unbedingten Entäußerung von Gefühlen und Empfindungen kommen muss. Künstlerischer Ausdruck und das Sich-davon-berühren-lassen sind zutiefst menschliche Bedürfnisse und machen den Menschen erst zu dem, was er ist. In diesem Sinne ist kommunale Kulturpolitik nichts anderes als geistige Nahversorgung und macht eine Stadt wie Mödling erst lebenswert. Bezüglich der Wichtigkeit des Theaters bringt es der große Maxim Gorki auf dem Punkt: „Unsere Welt wäre unerträglich ohne Liebe – doch die Menschen verstehen nicht zu lieben! Das Theater könnte aber die Liebe zu den Menschen, [...] zum Leben lehren.“ Genau deshalb brauchen wir das Mödlinger Stadttheater. Danke lieber Bruno und danke an das Ensemble des Theaters, dass sie uns die Liebe zum Menschen immer wieder aufs Neue weitergeben!

Ihr Kulturstadtrat

Stephan Schimanowa



Herrreinspaziert!

Hochverehrtes p. t. Publikum!

Künstler oder Kasperl? Unterhaltung oder hehre Kunst? Was ist mir, Ihnen, dem Ensemble, der Öffentlichkeit, den Geldgebern, der Politik denn überhaupt ein Theater wie das unsrige?

Jeder, der unser Programm über die Jahre verfolgt hat, dürfte wissen, dass Haltung und Unterhaltung für uns am Stadttheater keine Gegensätze sind, dass unser Haus nicht zu denen gehört, die L'art pour l'art im Elfenbeinturm betreiben, sondern dass wir uns bemühen, mit jeder einzelnen Produktion etwas Neues, etwas Einmaliges für Sie zu schaffen. Das Zirkusgefühl, unmittelbar dabei zu sein, wie ohne Netz am Seil getanzt wird. Hereinspaziert! Zugegeben, bei uns stürzt wohl hoffentlich niemand aus der Zirkuskuppel in den Tod, aber jede Vorstellung ist ein kleiner Drahtseilakt, und ohne die neugierigen Augen des Publikums wäre dieses Risiko lächerlich und sinnlos.

Wir haben wieder ein weit gefächertes Programm vom elisabethanischen Klassiker bis zu zeitgenössischen Erstaufführungen zusammengestellt, darunter drei weibliche Autoren (was eigentlich selbstverständlich sein sollte), und gehen auch heiklen Themen nicht aus dem Weg (was ja genauso selbstverständlich sein muss). Irgendwie hat sich, nachträglich betrachtet, ein kleiner Themenschwerpunkt aus Motiven des 19. Jahrhunderts gebildet, aber im Grunde ist es einfach ein Feuerwerk an Projekten, die ich selbst gerne sehen möchte, und denen ich deshalb zum Leben verhelfen will. Der Herr Direktor als Geburtshelfer – hereinspaziert!

Bleiben Sie uns also bitte weiterhin treu. Und nutzen Sie auch unsere günstigen Abos! Und haben Sie genauso viel Neugier auf und Freude an neun weiteren der noch möglichen Wunder!

Manege frei! Vorhang auf!

Ihr
Prof. Bruno Max



DIE STÜCKE:

- Volpone oder Der alte Fuchs
- Stolz und Vorurteil* (*oder so ...)
- Frankenstein
- Die Krise
- Nur Pferden gibt man den Gnadenschuss
- Mein wunderbarer Waschsalon
- Unten durch
- In Goethes Hand
- Leonce und Lena

Achtung! Alle Angaben vorbehaltlich notwendiger Programm- oder Terminänderungen sowie vorbehaltlich Druck- und Satzfehlern.

Blick zurück

FIGARO LÄSST SICH SCHEIDEN

Komödie von Odön von Horváth



PLAY STRINDBERG

von Friedrich Dürrenmatt
nach Totentanz von August Strindberg



CYRANO DE BERGERAC

Romantische Komödie
von Edmond Rostand



DER STREIT

EINE UNTERSUCHUNG AM OFFENEN HERZEN
von Pierre Carlet de Marivaux (1744)



SHOCKHEADED PETER

Junk-Oper nach Motiven aus Der Struwwelpeter von Heinrich Hoffmann
von den Tiger Lillies, Julian Crouch und Pheilm McDermott
Musik von Martyn Jacques



FETTES SCHWEIN

von Neil LaBute



NETWORK

Satire von Lee Hall
Nach dem Film von Paddy Chayefsky



BURKE & HARE

EINE BALLADE ÜBER ANGEBOT UND NACHFRAGE

Schwarze Komödie
von Bruno Imax



Das war die Saison 2023/24



VOLPONE oder DER ALTE FUCHS

Eine lieblose Komödie von
BEN JONSON (1572-1637)

Inszenierung: **SAM MADWAR**

Das Werk von Ben Jonson, Shakespeares Trinkkumpen und wohl zweitwichtigster Autor seiner Epoche, ist sozusagen das „missing link“ zwischen den Lustspielen Shakespeares und Molières. In dieser Gaunerkomödie wimmelt es von reizenden „ehrbaren“ Leuten, denen man nicht im Finstern begegnen möchte.

Volpone, ein verschlagener alter Geschäftsmann, hat offensichtlich ein großes Erbe zu hinterlassen, aber keine Nachkommen. Mit Hilfe seines Dieners Mosca, der genauso mit allen Wassern gewaschen ist wie sein Herr, nutzt er die Habgier der Vertreter der besseren Gesellschaft Venedigs aus, die zu jeder Schandtat bereit sind, wenn es ihrem persönlichen Vorteil dient. Volpone stellt sich sterbenskrank, was sofort die Erbschleicher Voltore, Corbaccio und Corvino sowie die Societyschlampe Canina auf den Plan ruft. Man überbietet einander ohne Rücksicht auf Anstand und Familie an Gefälligkeiten, Geld und Avancen aller Art. Aber wer wird zuletzt lachen? Und wird das Zweckbündnis zwischen Herr und Diener das große Geschäft überleben?



STOLZ UND VORURTEIL*

(*ODER SO ...)

von **ISOBEL MCARTHUR**
nach **JANE AUSTEN**

Inszenierung: **RÜDIGER HENTZSCHEL**

Die weiblichen Dienstboten der feinen Herrschaften aus Jane Austens Klassiker übernehmen die Bühne und erzählen schamlos die Geschichte neu, indem sie alle Personen (auch die Gentlemen) des Buchs selbst darstellen und immer wieder ungeniert in passende Karaoke-Songs ausbrechen.

In Isobel McArthurs frecher Show, die den Laurence Olivier-Award für Best Comedy 2022 gewann und seither weltweit viel gespielt wird, herrscht Girl-Power: Fünf junge Komödiantinnen erzählen, spielen und singen über Romantik und Geld, Heirat und Herzschmerz und schlagen mühelos eine Lebensgefühlsbrücke von Jane Austen zu Britney Spears...

FRANKENSTEIN

von **MARY SHELLEY**

Bühnenfassung und Inszenierung: **BRUNO MAX**

Den wenigsten Menschen ist bewusst, dass eine Frau die Begründerin des Dark Science Fiction Genres war: Dabei schuf Mary Shelley mit ihrer Geschichte vom Doktor und seinem Geschöpf nicht nur den ersten Klassiker dieser Gattung, sondern auch eine hochsubtile, traurig-dramatische Studie über die zentralen Themen der Menschheit: Woher komme ich? Wozu bin ich da? Wer hat die Verantwortung dafür, was ich bin und was aus mir wird?

Abseits vom typischen Filmhorror versucht diese Fassung eine ganz unbekannte Seite dieser so oft trivialisierten Geschichte zu zeigen: Erzählt aus der Sicht des ausgegrenzten Wesens, das von Anfang an fälschlich als „Monster“ denunziert wird, entwickelt sich eine empathische Entwicklungserzählung vom Verhältnis zwischen Geschöpf und Schöpfer, vom Bewusstwerden, vom Lernen und Scheitern eines Individuums, dem die Menschlichkeit abgesprochen wird.

DIE KRISE

von **COLINE SERREAU**

Inszenierung: **BABETT ARENS**



Als Victors Wecker an diesem Morgen klingelt, ist die Betthälfte neben ihm leer. Seine Frau Marie hat ihn verlassen. Den Abschiedszettel haben die Teenager-Kinder auf dem Küchentisch gefunden. Aber die Abwesenheit der Mutter macht ihnen weniger Stress als die Tatsache, dass keine Milch mehr für die Cornflakes im Kühlschrank ist. Und der Zucker ist auch aus! Aufgewühlt geht Victor zur Arbeit, wo ihn der nächste Schicksalsschlag ereilt – seine Kündigung. Victor sucht Trost bei seinen Freunden, aber alle sind mit ihren eigenen Krisen beschäftigt und haben kein Ohr für seine Klagen. Selbst seine Mutter ist auf Selbstfindungstrip, hat einen jungen Liebhaber und will sich nicht mehr um die Familie, sondern endlich mal um sich selber kümmern. Nur eine Zufallsbekanntschaft, der Schnorrer Michou, weicht nicht mehr von seiner Seite, obwohl er von Victor wie ein herrenloser Hund behandelt wird. Was Victor mit ihm erlebt, lässt ihn seine eigene „Krise“ unter einem anderen Licht sehen.

Auf der Grundlage ihrer Filmkomödie *La Crise* aus dem Jahr 1992 hat Coline Serreau nun eine Theaterfassung erstellt, die nichts verloren hat an Aktualität, Wärme und komödiantischer Verve.

Foto: Thomas Kamper und Vanessa Payer Kumar
in **PLAY STRINDBERG** (2023)

NUR PFERDEN GIBT MAN DEN GNADENSCHUSS

Schauspiel nach dem Roman von
HORACE McCOY

Inszenierung und Fassung: **BRUNO MAX**

Amerika, 1932: Während das Land unter der großen Wirtschaftskrise leidet, boomt die Vergnügungsindustrie mit immer extremeren Attraktionen: Ein Tanzmarathon, bei dem das Siegerpaar mit einem großen Geldpreis heimgehen soll, zieht Teilnehmer unterschiedlichster Herkunft an, die hoffen, die wochenlange brutale Ausscheidung zu überstehen: zwei Stunden Tanzen, zehn Minuten Pause, alle zehn Stunden zwei Stunden Schlaf. Die desillusionierte Gloria und der naive Robert werden durch Zufall zum Paar, das wie alle anderen den immer mörderischer werdenden Tanz um das Goldene Kalb gewinnen will ...

Das ganze Theater wird zum Retro-Tanzpalast. Ein mitreißendes Stück mit einem großen Ensemble, gleichzeitig eine bildstarke Kritik an einem wildgewordenen Way of Life, der keine Solidarität, sondern nur strahlende Sieger kennen will.

MEIN WUNDERBARER WASCHSALON

Schauspiel von **BRENDAN MURRAY**

nach dem Drehbuch von **HANIF KUREISHI**

Inszenierung: **FELIX METZNER**

Der junge Pakistani Omar erbt einen schäbigen Waschsalon in einem Londoner Vorstadtviertel. Zusammen mit Johnny, einem arbeitslosen Schulfreund, verwandelt er den heruntergekommenen Salon in eine wahre Goldgrube. Und schon bald sind Omar und Johnny mehr als nur Geschäftspartner – sie werden ein Liebespaar. Das alles gefällt weder Johnnys ehemaligen Kumpels aus der rechtsradikalen Szene noch Omars traditioneller Familie: Das kleine unkonventionelle Vorstadtlück gerät in Gefahr...

Hanif Kureishi thematisiert in seiner Satire Neoliberalismus, Arbeitslosigkeit, Rassismus und Vorurteile gegen Homosexuelle. Der Film war einer der größten Überraschungserfolge des britischen Kinos in den 80er-Jahren, ist ein Klassiker des LGBT-Films und bedeutete den internationalen Durchbruch für Regisseur Stephen Frears und Hauptdarsteller Daniel Day-Lewis. Das Drehbuch wurde 1987 für den Oscar nominiert.



UNTEN DURCH

EINE GESCHICHTE VOM ANFANG DES FRIEDENS

von **HEINZ R. UNGER**

Inszenierung: **MARCUS GANSER**

Wien, April 1945. Eine kleine Hausgemeinschaft, die schon im Keller die Bombennächte überstanden hat, versucht, in den letzten Kriegstagen auch noch den Einmarsch der Roten Armee zu überstehen, indem sie durch die Keller und Kanäle Wiens dem Kampfgeschehen und den Wehrmachtstreifen ausweicht. Die unterirdische Wanderung bringt seltsame Begegnungen, groteske Situationen, aber auch unerwartete Reflexionen über die eigene Verantwortung für die jetzige absurde Lage. Wer ist Mitläufer, wer Opfer, wer Unbeteiligter, wer Täter?

Nach der Komödie *Zwölfeläuten* (2004) des früh verstorbenen Heinz Rudolf Ungers zeigen wir mit *Unten durch* zum 80. Jahrestag des Kriegsendes einen weiteren Teil seiner Trilogie *Die Republik des Vergessens*, die sich satirisch und kritisch, aber mit großer Empathie mit dem Anfang des Friedens und seinem Stellenwert für die österreichische Identität beschäftigt.



IN GOETHES HAND

von **MARTIN WALSER**

Inszenierung: **BRUNO MAX**

Der junge Dichter Eckermann reist nach Weimar, um vom greisen Dichterpforsten Goethe ein Empfehlungsschreiben zu bekommen, damit er seine Lebensziele erreichen kann: von Literaturzeitschriften gedruckt zu werden und als Dichter genug Geld zu verdienen, um endlich seine Verlobte Hannchen heiraten zu k6nnen. Doch in Weimar ger4t er in das Gravitationsfeld des literarischen Genies und kommt einfach nicht mehr los: Fast ein Jahrzehnt arbeitet er unbezahlt und wenig bedankt als Sekret4r, rechte Hand und Sortierer der fr6hen Schriften Goethes. Eigene Karriere und Heirat fallen somit flach. Aber er ist nicht das einzige groteske Mitglied des dysfunktionalen Haushalts des Genies: Die chaotische Schwiegertochter Otilie, der verk6mmerte Sohn August, der aufgegeben hat, neben dem illustren Vater seinen Platz im Leben zu finden, der st4ndig betrunkene Diener Stadelmann, den Goethe fast t4glich rauswirft. Selbst 6ber den Tod seines Meisters hinaus schafft Eckermann es nicht, sich von dessen enormem Schatten zu befreien: Nicht seine eigenen Gedichte, nur seine „Gespr4che mit Goethe“ werden ver6ffentlicht, er selbst wird zum Schutzpatron der Mittelm44igen ...

Eine Wiederentdeckung eines fr6hen Werkes des Gro4meisters Martin Walser, dessen Verst4ndnis seiner eigenen Person als Dichter einiges mit dem alternenden Goethe gemein hatte.

LEONCE UND LENA

von **GEORG BÜCHNER**

Inszenierung: **VANJA UND PETER FUCHS**



Nach *Woyzeck* und *Dantons Tod*, die bereits bei uns zu sehen waren, bleibt uns von den wenigen Werken des unvollendeten Genies Georg Büchner nur noch die melancholische Märchenkomödie über Leonce, den ebenso rebellischen wie lebensmüden jungen Thronfolger des Zwergkönigreichs Popo, der als Totalverweigerer aus seinem goldenen Käfig ausbrechen will und dabei zufällig auf sein weibliches Gegenstück, die ebenfalls ausgerissene Prinzessin Lena von Pipi trifft. Was als Aussteigerromanze beginnt, endet da, wo niemand hinwollte: im staatstragenden Happy End, an dem Valerio, der gerissene Prügelknabe des Prinzen, keinen unwesentlichen Anteil hat. Jede Theatergeneration, ob Regisseure, Schauspielende oder Zuschauende, kann und soll sich diese seltsam sanft-grausame Geschichte neu und gänzlich anders erschließen.

UND WAS ES SONST NOCH GIBT

Neben unserem Theaterangebot freuen wir uns, auch anderen Mödlinger Kulturinitiativen als Veranstaltungsraum zu Verfügung zu stehen.

Open Door Mödling Im Rahmen des Mödlinger Tages der offenen Tür gibt es am **21. 9. 2024** von 10 bis 15^{Uhr} stündliche Bühnenführungen durch Intendant Bruno Max sowie einen Flohmarkt. Bücher, DVDs, Theaterplakate und -programme sowie Einzelstücke aus früheren Produktionen.



Künstlerischer Leiter und Dirigent des MSO: Daniel Auner

Das Mödlinger Symphonische Orchester Zum 150. Geburtstag von Arnold Schönberg spielt das MSO am **25. 10. 2024** eine Serenade. Neben Beethovens *Prometheus-Ouvertüre* und Korngolds *Ouvertüre zu Kings Row* ertönen von Schönberg *Notturmo für Solovioline, Harfe und Streicher, 6 Orchesterlieder Op. 8* sowie *Schmücke Dich o liebe Seele* nach J. S. Bach und außerdem das Auftragswerk *Adagio Dodekaphonico* von Rainer Bischof. Daniel Auner dirigiert, die Solisten sind Rebecca Nelsen (Sopran), Christian Immler (Bariton) und Julian Walder (Violine).

Eine weitere Gelegenheit, das MSO zu hören, sind die bereits traditionellen Silvesterkonzerte unter Daniel Auner am **30. und 31. 12. 2024**. Wie gewohnt werden Werke der Strauss-Dynastie gespielt. Als Besonderheit erklingen *Pomp and Circumstance, Marsch Nr. 1 in D-Dur*

von Edward Elgar und das *Konzert für Violoncello und Orchester in h-Moll* von Antonín Dvořák. Solist dabei ist Christoph Stradner.



Kartenreservierung unter karten@symphony.at | www.symphony.at

Filmclub Capitolino Die bestens etablierte Arthouse-Filminitiative lässt die alte Kinotradition unserer Stadt mit Filmen abseits des Mainstreams ca. einmal im Monat wieder aufleben. Wir stellen dazu gerne Haus und Technik zur Verfügung. Termine und Informationen unter www.capitolino.at



Philharmonia-Zyklus Mödling Sein dreißigjähriges Bestehen feiert in dieser Spielzeit der schon so lange mit unserem Haus verbundene Philharmonia-Zyklus unter der künstlerischen Leitung von Prof. Michael Werba. Auch heuer wird in vielfältigen Kammermusikbesetzungen ein ansprechendes Programm geboten. Es beginnt am **26. 9. 2024** mit dem Arista Trio und Werken von Haydn, Smetana und Chopin; am **28. 11. 2024** spielt ein philharmonisches Posaunenquintett, das Konzert am **30. 1. 2025** ist Werken von Haydn, Debussy und Rota für Streichquintett und Harfe gewidmet; weiters steht am **29. 5. 2025** ein Konzert des Ensemble Wien mit Werken von Strauss, Haydn und Fuchs auf dem Programm; am **26. 6. 2025** wird schließlich als Jubiläumskooperation in Zusammenarbeit mit DarstellerInnen des Stadttheaters die *Geschichte vom Soldaten* zur Aufführung gebracht. Nähere Informationen zu Terminen und Spielplan: www.philharmoniazyklus.at

KARTENPREISE ...

... und ABONNEMENTS*

REGULÄRE KARTENPREISE SCHAUSPIEL

Kategorie	A Reihe 1-3	B Reihe 4-8	C Reihe 9-13	D Reihe 14
Regulär	€ 35,-	€ 29,-	€ 23,-	€ 18,-
Ermäßigt	€ 29,-	€ 23,-	€ 18,-	€ 13,-
Behinderten- ermäßigung mit Ausweis	€ 23,-	€ 18,-	€ 13,-	€ 13,-

SPECIALS UND SONDERBESTUHLUNG

Kategorie	A	B
Regulär	€ 35,-	€ 29,-
Ermäßigt	€ 29,-	€ 23,-

KARTENRESERVIERUNG

Telefonisch unter **01/544 20 70**

Sie erreichen uns telefonisch von Montag bis Freitag von 9 - 15^{Uhr} und rund um die Uhr über unseren Anrufbeantworter; unser Rückruf gilt dann als Reservierungsbestätigung.

EASY ACCESS: Für bis zu vier Karten genügt eine einfache telefonische Reservierung. Bitte holen Sie die Karten dann an unserer Abendkasse vor Beginn der Vorstellung am Spieltag ab.

Bei einer größeren Stückzahl ersuchen wir um Abholung im Vorverkauf oder direkte Vorüberweisung (ausschließlich nach telefonischer Reservierung und Bestätigung der Verfügbarkeit). Bitte legen Sie dann die Überweisungsbestätigung bei Abholung vor.

Alle Karten und Abos gelten ausschließlich für die Spielzeit 2024/25 bis Ende Juni 2025 und sind vom Umtausch ausgeschlossen.

Ob Sie Ihre Theaterbesuche frei wählen wollen oder einen fixen Spieltermin und Wochentag vorziehen, wir bieten für jeden Geschmack das richtige Abonnement!

DIE FIXPLATZ-ABOS beinhalten 9 fixe Vorstellungstermine am gewählten Wochentag, einen Verschiebegutschein und ein Friendship-Ticket.

- **Verschiebegutschein:** Einmal pro Saison können Sie mit Verschiebegutschein gratis ihren Termin ändern, weitere Verschiebungen kosten € 5,- Umbuchungsgebühr. Verschiebungen sind nur bis zwei Tage vor dem Abo-Termin und vorbehaltlich Verfügbarkeit möglich.
- **Friendship-Ticket:** Zu Ihrem Fixplatz-Abo erhalten Sie wie bisher eine zusätzliche Freikarte für die letzte Samstagsvorstellung einer Spielserie (Bezirks-Abo-Termine), damit Freunde oder Bekannte unser Theater kennenlernen können. Oder vielleicht sehen Sie sich Ihr Lieblingsstück ein zweites Mal an? Nach Maßgabe der Verfügbarkeit.
- **Bei Verlust** des Fixplatz-Abos € 12,- Neuausstellungsgebühr. Kein Ersatz für verlorene Wahl-Abos.

DAS WAHL-ABO – Unser günstiger „Sechserfahrtschein“

6 Vorstellungen nach freier Wahl (nach Maßgabe vorhandener Plätze und einer Reservierung spätestens am Vortag der Vorstellung), ganz nach Ihrer individuellen Planung. Nicht gültig bei Premieren! Kommen Sie sechsmal allein oder einmal zu sechst oder in jeder beliebigen Stückelung, ganz wie Sie es wünschen.

ZAHLUNGSMODALITÄTEN: Nach telefonischer Bestellung und Bestätigung Ihres Abowunsches können Sie ihre Abos entweder an der Abendkasse bei Ihrem ersten Besuch abholen und bar bezahlen oder vorab auf unser Konto überweisen und mit der Zahlungsbestätigung zur Abendkasse kommen.

Unsere Kontoinformation: Theater zum Fürchten (IBAN: AT31 3200 0000 1331 4521) Bei Überweisung ersuchen wir unbedingt um folgende Angaben unter Verwendungszweck:

1. Name des Abonnenten
2. Anzahl der Abos
3. Kategorie
4. Art des Abos (Spieltag oder Wahl-Abo)

DAS PREMIEREN-ABO

Für alle, die von „Geburt“ unserer Produktionen an mit dabei sein wollen. 9 fixe Premierabendabende sowie ein Verschiebegutschein und ein Friendship-Ticket! Plus ein Glas Sekt an der Bar pro Besuch gratis!

Kategorie	A (VIP)	B	C	D
	€ 248,-	€ 210,-	€ 168,-	€ 136,-
statt ca.	€ 315,-	€ 267,-	€ 213,-	€ 137,-

DAS WOCHENTAGS-ABO (DI, DO, FR, SA, SO)

9 fixe Vorstellungen an einem Wochentag Ihrer Wahl sowie ein Verschiebegutschein und ein Friendship-Ticket! Achtung: Die Sonntagsvorstellungen beginnen um 17^{Uhr}!

Kategorie	A (VIP)	B	C	D
	€ 248,-	€ 210,-	€ 168,-	€ 136,-
statt ca.	€ 315,-	€ 267,-	€ 213,-	€ 137,-

DAS BEZIRKS-ABO

Nur gültig mit einem Wohnsitz im Bezirk Mödling außerhalb der Stadt! Wir haben für Sie einen eigenen Termin reserviert und reduzieren (ausschließlich für diesen speziellen Abend) die Karten zusätzlich um den Preis eines Bus- oder Bahntickets. 9 fixe Termine sowie ein Verschiebegutschein und ein Friendship-Ticket! Nur erhältlich in den Kategorien A (VIP), B und C.

Kategorie	A (VIP)	B	C
	€ 230,-	€ 194,-	€ 150,-
statt ca.	€ 315,-	€ 267,-	€ 213,-

DAS AK NIEDERÖSTERREICH-ABO

Mit Unterstützung der Arbeiterkammer Niederösterreich bieten wir ihren Mitgliedern ein eigenes, vergünstigtes Abo an einem Samstag. 9 fixe Termine sowie ein Verschiebegutschein und ein Friendship-Ticket. Nur erhältlich in den Kategorien A, B und C.

Kategorie	A (VIP)	B	C
	€ 230,-	€ 194,-	€ 150,-
statt ca.	€ 315,-	€ 267,-	€ 213,-

DAS WAHL-ABO

6 Karten nach Wahl zum Sonderpreis (nach Maßgabe vorhandener Plätze und einer Reservierung spätestens am Vortag der Vorstellung). Nicht gültig bei Premieren!

Kategorie	A (VIP)	B	C	D
	€ 176,-	€ 144,-	€ 114,-	€ 88,-
statt ca.	€ 210,-	€ 174,-	€ 138,-	€ 108,-



CAFÉ KANZLEI



Babenberggasse 4
2340 Mödling
02236/860 657

Kanzleistunden täglich
Mo - Sa 8^h - 20^h
So & Feiertag 9^h - 20^h
365 Tage im Jahr

Foto: Samantha Steppan in
DAS KAFFEEHAUS (2023)

Foto: © Bettina Fenzel | Grafik: © Tom Lackner

DER U22-CLUB

Der U22-Jugendclub des Stadttheaters bringt extra Superermäßigungen für alle, die das 22. Lebensjahr noch nicht vollendet haben. Wir lassen die Spenderhosen noch weiter herunter und geben euch unsere Abos zum Kinokartenpreis! Ein Altersnachweis ist bei der Abholung erforderlich!

U22-FIX-ABO

9 fixe Termine (Di, Do, Fr, Sa oder So) sowie einen Verschiebegutschein und ein Friendship-Ticket.

Kategorie	B	C	D
	€ 140,-	€ 110,-	€ 90,-

U22-WAHL-ABO

Der „Sechserfahrchein“ des U22-Jugendclubs. 6 Vorstellungen zu allen Terminen ganz nach Lust und Laune. Komm einmal mit fünf Freunden oder sechs Mal allein.

Kategorie	B	C	D
	€ 105,-	€ 84,-	€ 60,-

DIE VORLÄUFIGEN ABOTERMINE*

PREMIEREN-ABO

Beginnzeit: 19:30^{Uhr}

Volpone oder Der alte Fuchs	Sa, 05. 10. 2024
Stolz und Vorurteil* ("oder so ...")	Sa, 09. 11. 2024
Frankenstein	Sa, 07. 12. 2024
Die Krise	Sa, 11. 01. 2025
Nur Pferden gibt man den Gnadenschuss	▲ Di, 11. 02. 2025
Mein wunderbarer Waschsalon	Sa, 08. 03. 2025
Unten durch	Sa, 05. 04. 2025
In Goethes Hand	Sa, 10. 05. 2025
Leonce und Lena	Sa, 07. 06. 2025

DIENSTAGS-ABO

Beginnzeit: 19:30^{Uhr}

Volpone oder Der alte Fuchs	Di, 15. 10. 2024
Stolz und Vorurteil* ("oder so ...")	Di, 19. 11. 2024
Frankenstein	Di, 17. 12. 2024
Die Krise	Di, 21. 01. 2025
Nur Pferden gibt man den Gnadenschuss	Di, 18. 02. 2025
Mein wunderbarer Waschsalon	Di, 18. 03. 2025
Unten durch	Di, 22. 04. 2025
In Goethes Hand	Di, 20. 05. 2025
Leonce und Lena	Di, 17. 06. 2025

DONNERSTAGS-ABO**

Abo I

Abo II

Beginnzeit: 19:30^{Uhr}

Volpone oder Der alte Fuchs	Do, 10. 10. 2024	Do, 17. 10. 2024
Stolz und Vorurteil* ("oder so ...")	Do, 14. 11. 2024	Do, 21. 11. 2024
Frankenstein	Do, 12. 12. 2024	Do, 19. 12. 2024
Die Krise	Do, 16. 01. 2025	Do, 23. 01. 2025
Nur Pferden gibt man den Gnadenschuss	Do, 13. 02. 2025	Do, 20. 02. 2025
Mein wunderbarer Waschsalon	Do, 13. 03. 2025	Do, 20. 03. 2025
Unten durch	Do, 10. 04. 2025	Do, 24. 04. 2025
In Goethes Hand	Do, 15. 05. 2025	Do, 22. 05. 2025
Leonce und Lena	Do, 12. 06. 2025	Do, 19. 06. 2025

FREITAGS-ABO**

Abo I

Abo II

Beginnzeit: 19:30^{Uhr}

Volpone oder Der alte Fuchs	Fr, 11. 10. 2024	Fr, 18. 10. 2024
Stolz und Vorurteil* ("oder so ...")	Fr, 15. 11. 2024	Fr, 22. 11. 2024
Frankenstein	Fr, 13. 12. 2024	Fr, 20. 12. 2024
Die Krise	Fr, 17. 01. 2025	Fr, 24. 01. 2025
Nur Pferden gibt man den Gnadenschuss	Fr, 14. 02. 2025	Fr, 21. 02. 2025
Mein wunderbarer Waschsalon	Fr, 14. 03. 2025	Fr, 21. 03. 2025
Unten durch	Fr, 11. 04. 2025	Fr, 25. 04. 2025
In Goethes Hand	Fr, 16. 05. 2025	Fr, 23. 05. 2025
Leonce und Lena	Fr, 13. 06. 2025	Fr, 20. 06. 2025

SAMSTAGS-ABO

Beginnzeit: 19:30^{Uhr}

Volpone oder Der alte Fuchs	Sa, 12. 10. 2024
Stolz und Vorurteil* ("oder so ...")	Sa, 16. 11. 2024
Frankenstein	Sa, 14. 12. 2024
Die Krise	Sa, 18. 01. 2025
Nur Pferden gibt man den Gnadenschuss	Sa, 15. 02. 2025
Mein wunderbarer Waschsalon	Sa, 15. 03. 2025
Unten durch	Sa, 12. 04. 2025
In Goethes Hand	Sa, 17. 05. 2025
Leonce und Lena	Sa, 14. 06. 2025

SONNTAGNACHMITTAGS-ABO ▲

Beginnzeit: 17:00^{Uhr}

Volpone oder Der alte Fuchs	So, 13. 10. 2024
Stolz und Vorurteil* ("oder so ...")	So, 17. 11. 2024
Frankenstein	So, 15. 12. 2024
Die Krise	So, 19. 01. 2025
Nur Pferden gibt man den Gnadenschuss	So, 16. 02. 2025
Mein wunderbarer Waschsalon	So, 16. 03. 2025
Unten durch	So, 13. 04. 2025
In Goethes Hand	So, 18. 05. 2025
Leonce und Lena	So, 15. 06. 2025

AK NIEDERÖSTER./BEZIRKS-ABO

Beginnzeit: 19:30^{Uhr}

Volpone oder Der alte Fuchs	Sa, 19. 10. 2024
Stolz und Vorurteil* ("oder so ...")	Sa, 23. 11. 2024
Frankenstein	Sa, 21. 12. 2024
Die Krise	Sa, 25. 01. 2025
Nur Pferden gibt man den Gnadenschuss	Sa, 22. 02. 2025
Mein wunderbarer Waschsalon	Sa, 22. 03. 2025
Unten durch	Sa, 26. 04. 2025
In Goethes Hand	Sa, 24. 05. 2025
Leonce und Lena	Sa, 21. 06. 2025



Pferschy-Seper
Wein und Heuriger in Mödling

Friedrich Schiller-Straße 6, 2340 Mödling,
Tel: 02236/892 845
E-mail: wein@pferschy-seper.at
www.pferschy-seper.at

Heuriger mit idyllischem Gastgarten

Bioweinbau seit 2000

- reichhaltiges Buffet
- vegetarische Speisen
- prämierte Weine
- Kinderspielplatz mit Kleintieren
- Flaschenweinverkauf täglich im Degustationsraum
- nächstes Ausstecken: 7. - 24. 11. 2024

Hungriq nach (der) Kultur?



Wir bieten unseren Gästen Altösterreichische und Internationale Küche, saisonale Spezialitäten, feinste Weine aus der Region und 4 Biere vom Fass.

www.mautwirtshaus.at

2340 Mödling | Kaiserin Elisabethstraße 22 | Telefon: +43 2236 / 24481

ABSENDER (bitte in Blockbuchstaben ausfüllen)

Name:

Adresse:

PLZ, Ort:

Tel., E-Mail:

Unterschrift:

Bitte ankreuzen: Ich bin Neuabonnent*in. Ich hatte bereits ein Abo.



An das
**STÄDTTHEATER
MÖDLING**

Babenberggasse 5
A-2340 Mödling

Ihr Abo verlängert sich zu den gleichen Bedingungen um ein weiteres Jahr, wenn es von Ihnen nicht bis 30. Juni 2025 formlos per Brief oder E-mail gekündigt wird. Mögliche notwendige Verschiebungen werden Ihnen rechtzeitig bekannt gegeben. Alle Abos sind in der Spielzeit 2024/2025 zu konsumieren. Bestellte, aber nicht abgeholte Abos müssen in Rechnung gestellt werden.

ABONNEMENT BESTELLUNG



JA, ich bestelle hiermit ...

Anzahl in Kategorie (Zutreffendes ankreuzen)

<input type="checkbox"/>	Premieren-Abo(s) *	<input type="radio"/> A	<input type="radio"/> B	<input type="radio"/> C	<input type="radio"/> D
<input type="checkbox"/>	Dienstags-Abo(s) *	<input type="radio"/> A	<input type="radio"/> B	<input type="radio"/> C	<input type="radio"/> D
<input type="checkbox"/>	Donnerstags-Abo(s) I *	<input type="radio"/> A	<input type="radio"/> B	<input type="radio"/> C	<input type="radio"/> D
<input type="checkbox"/>	Donnerstags-Abo(s) II *	<input type="radio"/> A	<input type="radio"/> B	<input type="radio"/> C	<input type="radio"/> D
<input type="checkbox"/>	Freitags-Abo(s) I *	<input type="radio"/> A	<input type="radio"/> B	<input type="radio"/> C	<input type="radio"/> D
<input type="checkbox"/>	Freitags-Abo(s) II *	<input type="radio"/> A	<input type="radio"/> B	<input type="radio"/> C	<input type="radio"/> D
<input type="checkbox"/>	Samstags-Abo(s) *	<input type="radio"/> A	<input type="radio"/> B	<input type="radio"/> C	<input type="radio"/> D
<input type="checkbox"/>	Sonntagnachmittags-Abo(s)	<input type="radio"/> A	<input type="radio"/> B	<input type="radio"/> C	<input type="radio"/> D
<input type="checkbox"/>	Bezirks-Abo(s) *	<input type="radio"/> A	<input type="radio"/> B	<input type="radio"/> C	<input type="radio"/> -
<input type="checkbox"/>	AK NÖ-Abo(s) *	<input type="radio"/> A	<input type="radio"/> B	<input type="radio"/> C	<input type="radio"/> -

Anzahl

in Kategorie (Zutreffendes ankreuzen)

<input type="checkbox"/>	Wahl-Abos *	<input type="radio"/> A	<input type="radio"/> B	<input type="radio"/> C	<input type="radio"/> D
<input type="checkbox"/>	U22 Fix-Abo(s) *	<input type="radio"/> -	<input type="radio"/> B	<input type="radio"/> C	<input type="radio"/> D
<input type="checkbox"/>	U22 Wahl-Abo(s) *	<input type="radio"/> -	<input type="radio"/> B	<input type="radio"/> C	<input type="radio"/> D

Wochentag
(bitte ankreuzen)

<input type="radio"/>	Di	<input type="radio"/>	Do	<input type="radio"/>	Do	<input type="radio"/>	Di
<input type="radio"/>	Fr	<input type="radio"/>	Fr	<input type="radio"/>	Sa	<input type="radio"/>	So

* Letzter Abo-Bestelltermin für Abos: 21. Dezember 2024

Zahlungsart (Zutreffendes ankreuzen)

Ich möchte die Abos an der Abendkasse per Überweisung bezahlen.

Bitte die Antwortkarte gut leserlich ausfüllen, entlang der gepunkteten Linie abtrennen und einsenden! Abokunft und telefonische Bestellung unter

(01) 544 20 70

Die Preise für Zusatz- und Gastveranstaltungen entnehmen Sie bitte den jeweiligen Monatsprogrammen. Ermäßigungen gibt es für Schüler, Studenten, Inhaber eines Kultur- oder Behindertenpasses, Zivil- und Präsenzdienstler mit entsprechendem Ausweis sowie für AK Niederösterreich-Mitglieder. Pro Ausweis kann nur eine Ermäßigungskarte gewährt werden. Gelöste Karten können nicht gegen Bargeld zurückgegeben werden.

REZAC ELEKTROINSTALLATIONEN

DER ELEKTRIKER FÜR MÖDLING UND UMGEBUNG

Elektroinstallationen Rezac Ges.m.b.H.



ELEKTROINSTALLATIONEN KLIMAANLAGEN+LICHTTECHNIK

2340 Mödling, Babenbergergasse 10, Tel.: 02236/45 916
 elektro.rezac@aon.at www.elektro-rezac.at



Genuss in 3 Akten

Kleine Köstlichkeiten und einen erfrischenden Aperitif vor der Vorstellung. Feines aus Küche und Keller nach dem Theater. Ein romantisches Theaterwochenende in unserer Living Suite oder in einem unserer neuen Verwöhnzimmer. Und das alles vis-à-vis vom Stadttheater Mödling!

Babenberggasse 6, 2340 Mödling
Tel 02236/22246, babenbergerhof@aon.at
www.babenbergerhof.com

Babenbergerhof
Hotel Restaurant Cafe Bar



Österreichische Post AG
SM 02Z032234 S
Verein Theater zum Fürchten,
Wiedner Hauptstraße 108, 1050 Wien

Stadttheater Mödling, Babenberggasse 5, A-2340 Mödling
Tel: (01) 544 20 70

vorbehaltlich Satz- und Druckfehlern, sowie Programm- und Terminänderungen

www.stadttheatermoedling.at www.theaterzumfuerchten.at

Fotos: © Bettina Frenzel (außer namentlich gekennzeichnete) • Graphik-Design: © 2024 Tom Lackner • Druck: Atlas